

## Kultur

„VERBMOBIL“

# Sprachverwirrung passé?

**BONN** ■ Das Bundesforschungsministerium will mit Hilfe neuer Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz die Fremdsprachenbarriere im Blick auf die zunehmende weltweite Zusammenarbeit abbauen. Diesem Ziel soll ein völlig neuartiges Dolmetschgerät auf Computerbasis dienen, das sogenannte Verbmobil. Wie Experten vor der Presse erläuterten, wird dabei erstmals der Versuch unternommen, nach den Lauten der spontan gesprochenen Sprache zu übersetzen, wobei als Dialogsprache Englisch benutzt wird.

### Optimistisch

Abteilungsleiter Werner Gries zeigte sich optimistisch: „Wir haben den Ehrgeiz, bis zum nächsten Jahrhundert den Zustand der babylonischen Sprachverwirrung zu überwinden.“ Erstmals wurden dabei zur Entwicklung der wissenschaftlichen Grundlagen zwei unabhängig voneinander „in Konkurrenz“ arbeitende Forschergruppen eingesetzt: von der amerikanischen Stanford University und aus der Bundesrepublik, darunter vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken.

Das Dolmetschgerät soll bis zum Jahr 2000 verfügbar sein. In einer ersten Stufe soll es als Übersetzungshilfe dienen,

wenn sich beispielsweise ein Deutscher und ein Japaner in Englisch unterhalten, aber zusätzlicher Hilfe bedürfen. Die korrekte Übersetzung in Englisch wird in Form einer Kunstsprache geliefert, wobei nötigenfalls der Text per Bildschirm auch sichtbar gemacht werden kann. In einer zweiten Stufe soll das Verbmobil nach den derzeitigen Vorstellungen simultan übersetzen, wobei jeder Partner in seiner Sprache spricht. „Wir betreten Neuland“, betonte ein Experte. Im Gegensatz zu Projekten in Japan, wo es um die Übersetzung abgelesener Texte gehe, soll bei dem deutschen Vorhaben das Gerät so „intelligent“ sein, daß es nicht nur die spontane Sprache erkennt und übersetzt, sondern auch Versprecher oder Pausen berücksichtigt. Als „Nebenprodukt“ wird längerfristig an die Entwicklung einer phonetischen Schreibmaschine gedacht, die Sprache direkt in Schriftzeichen übersetzt.

### 15 Millionen jährlich

Das Projekt, an dessen Entwicklung sich mehrere Firmen und Hochschulen beteiligen, wird vom Bundesforschungsministerium zunächst mit 15 Millionen Mark jährlich gefördert. Eine Beteiligung der EG oder auch amerikanische oder japanische Stellen wird angestrebt. (dpc)